AUSGABE 153 OKTOBER 2018

AKTIVRIEGE | FRAUENRIEGE
JUGENDTURNEN
LEICHTATHLETIK-KOMMISSION
MÄNNER- UND SENIORENRIEGE

Vereinsblatt

DANCE-AEROBIC I
ON SPECIAL MISSION

B+A TREUHAND AG

Der Bogen von Ihnen zu uns und von uns zu Ihnen

Zugerstrasse 51 | Postfach | CH-6330 Cham1
Tel. 041 784 10 10 | Fax 041 784 10 29
contact@ba-treuhand.ch | www.ba-treuhand.ch

Inhaltsverzeichnis

Aktivriege	5
Die andere Seite	10
Frauenriege	12
Gesamtverein	4
Jugendturnen	17
Leichtathletik-Kommission	18
Männer- und Seniorenriege	20
S'Turnerchäschtli	21
Veranstaltungskalender	9

Impressum

Vereinsblatt Nr. 153, 38. Jahrgang, Oktober 2018

Herausgeber
Turnverein Cham 1884, 6330 Cham

Redaktion
Ueli Meyes, Allmendweg 10, 6330 Cham
ueli@meyes.ch, Telefon 079 642 94 77

Inserate
Luzia Küng, Seeblick 14, 6330 Cham
luzia.k@bluewin.ch, Telefon 041 780 18 73 Coiffure Luzia

Druck & Layout
Heller Druck AG, Sinserstrasse 2, 6330 Cham
info@hellerdruck.ch, Telefon 041 784 11 00

Auflage
800 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Webseite
www.tvcham.ch

Chamapedia
www.chamapedia.ch/wiki/TV_Cham_1884

Tschüss Sommerzeit

Liebe Turnerinnen und Turner
Liebe Ehren- und Passivmitglieder, Freunde und Gönner

Ob die Sommerzeit, als die Zeit des Sommers, der wärmsten der vier Jahreszeiten, wettermässig vorbei ist, weiss ich nicht. Und wenn, es gibt ja ebenbürtige Zeiten wie den goldenen Herbst (Landschaftsbild im Herbst bei einsetzender Blätterfärbung der Laubwälder), Altweibersommer (eine Phase gleichmässiger Witterung im Spätjahr, die durch ein stabiles Hochdruckgebiet und ein warmes Ausklingen des Sommers gekennzeichnet ist) oder Indian Summer (eine ungewöhnlich trockene und warme Wetterperiode im späten Herbst auf dem nordamerikanischen Kontinent). Ob die Sommerzeit, als die Zeit der umgestellten Uhren – «Wer hat an der Uhr gedreht? Ist es wirklich schon so spät? Soll das heissen, ja ihr Leut', mit dem ist bald Schluss, nicht nur für heut'» – abgeschafft werden soll, darüber wird in der EU-Kommission diskutiert. Ob danach die ewige Sommerzeit oder die Winterzeit (Normalzeit) gelten soll, ist noch offen. Es sieht so aus, dass die Schweiz nachzieht, falls die Umstellung aufgehoben wird. Bis es soweit ist, stellen wir im Frühjahr die Uhren um eine Stunde … ja wie ist es nun, vor oder zurück? … vor, und im Herbst um eine Stunde zurück. Damit wird die Definition einer Stunde als vierundzwanzigsten Teil eines Tages, im Frühling mit 23 und im Herbst mit 25 Stunden, ausgehebelt.

Nun, diese eine Stunde hat's in sich, es kann viel passieren und vieles kann verpasst werden: ~ 156 Mio. gesendete E-Mails, +350'000 verschickte Tweets, ~ 1,8 Mio. Likes, +2 Mio. Suchanfragen oder +29 Mio. Chats, sind die Zahlen einer statistischen Erhebung (Stand Q2/2018) zu ausgewählten Vorgängen im Internet weltweit in einer Zeitspanne von … 1 Minute! In einer Stunde werden rund 15'480 Menschen geboren (4,3/s x 3600), während 6'480 (1,8/s) Menschen sterben. Die Zunahme von rund 9000 führt zum jährlichen Wachstum der Menschheit von ~ 79 Mio. (alle Angaben ohne Gewähr). Wer schon mit einem Flugzeug mehrere Zeitzonen «übersprungen» hat, kennt die Reaktionen des Körpers: unsere innere Uhr kommt in Unruhe, der Jetlag stört unseren Schlaf-Wach-Rhythmus für einige Tage. Dem ist nicht so, wenn man mit der Transsibirischen Eisenbahn unterwegs ist und dabei 8 Zeitzonen durchfährt (speziell: für die Bordzeit und alle Fahrplanangaben gilt die Moskauer Zeit, während die Uhren bei den Bahnhöfen unterwegs die lokale Zeit zeigen). Für diese 9288 km lange Fahrt von Moskau nach Wladiwostok ist man dafür 7 Tage und 6 Nächte unterwegs. Das Land mit den meisten Zeitzonen ist Frankreich (wegen seinen weltweiten Überseegebieten) mit 12, vor den beiden Riesenländern Russland und USA mit je 11. Wer die Datumsgrenze passiert kommt in eine Zeitzone mit einem anderen Kalenderdatum: Überquert man die Datumsgrenze mit Ost-Kurs, gelangt man in den vorangegangenen, bei umgekehrter Richtung in den nächsten Kalendertag. Wie ihr die zusätzliche Stunde am 28. Oktober 2018 verbringt, wenn wir wieder an der Uhr drehen werden, liegt an euch. Ihr habt ja noch Zeit, den 25-Stunden-Tag zu planen. Jedenfalls wünsche ich euch bis dann eine unterhaltsame Zeit beim Lesen der verschiedenen Beiträge im neuen Vereinsblatt.

Ueli Meyes

Redaktor Ueli Meyes

Gesamtverein

Vereinssponsor:
Raiffeisenbank Cham-Steinhausen

Aufruf für die TUVO 2020

Noch schwelgen wir in den Erinnerungen vom Zirkusbesuch des TV Cham … doch die Zeit bleibt nicht stehen und die TUVO 2020 kann schon bald wieder in Angriff genommen werden! Dafür braucht es ein engagiertes OK, und genau das fehlt im Moment noch, sind doch vom letzten OK mehrheitlich alle zurückgetreten.

Folgende Resort wären zu besetzten:
Vorsitz, Technik, Wirtschaft (2 Personen), Kaffeestube,
Bar, Bau, Finanzen, Sponsoring, Tombola

Wer sich angesprochen fühlt und gerne für den TV Cham etwas leisten möchte, darf sich bei mir melden: 041 780 30 15, 079 398 75 15 oder sandra.bircher@datzug.ch. Bei Fragen stehe ich auch gerne zur Verfügung und erteile Auskunft. Natürlich sind von den letzten TUVO's sehr gute Unterlagen vorhanden und ich würde auch Hilfestellung leisten. Es wäre wirklich toll, wenn wir ein lässiges OK zusammenbrächten, damit die TUVO 2020 wieder ein so ein unvergessliches Erlebnis wird wie der Zirkusbesuch 2018.

Ich freue mich auf eure Kontaktaufnahme mit mir.

Sandra Bircher

Kraftraum Röhrliberg

Krafttraining ist einer von 5 Konditionsfaktoren und ein gutes Basistraining im Sport. Der TV Cham 1884 kann zusammen mit drei anderen Vereinen den Kraftraum im Schulhaus Röhrliberg benützen. Er wurde in den letzten Monaten erweitert mit einem Laufband, einem Power Rack sowie einem Hantel-Set. Vereinsmitglieder können dort kostenlos trainieren.

Ich lade euch ein, den Kraftraum bei einem Schnuppertraining kennen zu lernen. Interessierte melden sich bei: Susi Walser 041 780 02 60 oder walser@datazug.ch

Susi Walser

WICKI'S Chäsland
Ihr Chomer Käsespezialist Neudorf-Center, 6330 Cham
041/783 17 17, www.wickis-chaesland.ch
Das kleine Land der grossen Genüsse
im Herzen von Cham

DANUTA STUDER
GOLDSCHMIEDE SCHMUCK UHREN
SINSERSTRASSE 3 | 6330 CHAM
041 711 40 81 | INFO@GOLDSCHMIED-STUDER.CH
WWW.GOLDSCHMIED-STUDER.CH

Zuverlässiges Handwerk für alle Bereiche des Bauens:
Hochbau | Umbau | Kundenarbeiten | Bauabdichtungen
ERNI BAU
Erni Bau AG, Bauunternehmung
Knonauerstrasse 3, 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 21 41
www.ernibau.ch

CESI CANEPA AG
Gewerbestrasse 9
6330 Cham
Tel. 041 748 18 18
www.canepa.ch
Ihr Elektrofachmann für:
• Neubauten – Umbauten
• Telefonanlagen
• Netzwerke, EDV-Verkabelungen
• TV-Anlagen / Sanierungen
• 24-Stunden-Service
• Elektrokontrollen mit neutralem Kontrolleur

Aktivriege

Glücklich und zufrieden: die Chamitos vom TV Cham 1884, Aktivriege/Volleyball

Volleyball: 1. Kantonaler Volleyball-Spieltag vom 27. Mai 2018 in Rotkreuz

Nach einem verhaltenen Start kamen wir mit ein bisschen Coffein langsam in Fahrt. Wider Erwarten belegten wir nach den Gruppenspielen den 1. Rang. Darauf hätte um 9 Uhr morgens auch niemand gewettet… Den Final bestritten wir gegen die «Gingas» vom LK Zug. Wir hatten nicht mehr genug «Biss», verloren den ersten Satz 19:25, gaben nochmals alles und gewannen den Zweiten mit 25:21. Zwei kleine Punkte machten den Unterschied aus von Rang eins zu Rang zwei…

Gisela Hauser

Rangliste Kantonaler Volley-Spieltag Rotkreuz

Gruppe Damen	
1.	The Gingas
2.	Chamitos
3.	Frauensportverein Cham
4.	Volley Baar
5.	Manhatten TSV 2001 Rotkreuz
6.	SVKT Buttisholz

Gruppe Mixed	
1.	Volley Berikon
2.	Dawai
3.	TVK Luzern
4.	Mix Max
5.	Stuber Team
6.	Moränen – Smasher
7.	TSV 2001 Rotkreuz

Bucher Gartenbau
Für Gärten, die Freude machen
Bucher Gartenbau AG Postfach 10 6330 Cham
T 041 743 00 55 F 041 743 00 56 www.bucher-gartenbau.ch

HELLER DRUCK
verliebt seit 1897

HERZOG optik
Brillen und Contactlinsen
Neudorf Center T 041 780 67 80
Postfach 268 F 041 780 67 85
6330 Cham info@herzog-optik.ch
www.herzog-optik.ch

RÖSSLI
Restaurant & Bar
RaffinEssen
aus regionalen Produkten
Sinserstrasse 4, 6330 Cham
Telefon 041 780 13 18
www.restaurant-roessli.ch

Fitness Mixed: Herbstweekend 7.9. – 9.9.2018

Bereits im Frühjahr begann die Planung unseres Herbstweekends und schon bald stand der Entschluss fest – wir wollen zusammen in See stechen. Unser erfahrener Seemann Adrian hat sich gern bereit erklärt, uns als Skipper in die Geheimnisse des Segelns einzuweihen. Mit viel Glück konnten wir ein Segelboot vom Typ Bavaria 36 am Bodensee für das Wochenende chartern. Die 8 Plätze wurden schnell von wagemutigen Mitgliedern der Aktivriege reserviert. Beim Briefing wurde uns schnell klar, dass so ein Segeltörn gut organisiert werden muss.

Am Freitagmittag, den 07.09.2018, ging es los in Richtung Hafen in Kressbronn am Bodensee. Wir staunten nicht schlecht, als wir unsere «Boot» zum ersten Mal sahen – eine Segelyacht mit einer Länge von 11.3 m und einer Breite 3.67 m und einem Gewicht von 7t. Unser Skipper hatte das Wetter bereits geprüft und war kaum zu bremsen: Windstärke 3–4 auf dem See! Schnell verstauten wir unsere Vorräte und unser Gepäck unter Deck und machten uns und das Schiff zum Auslaufen bereit.

Die Spannung stieg spürbar an, als wir gegen 17.30 Uhr die Hafenausfahrt passierten und uns der Wind um die Ohren pfiff. Die meisten von uns waren zum ersten Mal mit so einer Segelyacht unterwegs. Nach einer kurzen Einweisung vom Skipper kam auch schon das erste Kommando «Focksegel setzen!». Kurz darauf hatten wir die richtigen Schots (Seile) gefunden und das Vorsegel gesetzt. Unser Skipper erläuterte uns nun, wie man steuert, das Segel richtig trimmt und dabei die Windrichtung beachtet. Wir hatten schon ganz gut Fahrt aufgenommen. Auf die Frage des Skippers, ob wir das Grosssegel setzen wollen, gab es nur eine Antwort der Crew: «Ja!». Unter vollen Segeln nahmen wir Kurs Richtung Sonnenuntergang. Das nächste Manöver liess nicht lang auf sich warten: «Klar zur Wende!» schallte es über Deck. Inzwischen hatten wir uns auf die verschiedenen Positionen an Deck verteilt und bestätigten das Kommando mit «Ist klar.» Mit Unterstützung des Skippers gelang uns die Wende überraschend gut. Sichtlich zufrieden gab unser Skipper bekannt, dass es nun Zeit für einen Apéro wäre. Kurz nach Sonnenuntergang erreichten wir wieder den Hafen und machten fest. Die Kombination aus ungewohnter Umgebung an Bord einer Segelyacht, den Kräften von Wind und Wasser und den vielen neuen Begriffen und Handgriffen hatte uns alle schnell den Alltag vergessen lassen. Den Abend liessen wir im Hafenrestaurant bei einem feinen Essen ausklingen.

Samstag, 08.09.2018

Die erste Nacht an Bord hatten wir alle gut überstanden. Nach einem ausgiebigen Frühstück mit frischen Gipfeli und Brötchen legten wir kurz nach 9.00 Uhr ab. Das Wetter meinte es fast etwas zu gut mit uns: Blauer Himmel mit strahlender Sonne und Windstärke 1. Unser Tagesziel war das ca. 16 sm (Seemeilen, ca. 30 km) entfernte Meersburg. Jetzt sollte der Kurs bestimmt werden. Ausgerüstet mit Kartenmaterial, Fernglas mit Kompass, Kursdreieck und Bleistift führten wir eine Kreuzpeilung zur Bestimmung unserer Position durch und ermittelten dann den Kurs in Richtung Meersburg. Zum Glück waren wir «nur» auf dem Bodensee und konnten auf Sicht navigieren…

Wir beobachteten die Wasseroberfläche und die anderen Boote, um Anzeichen von stärkerem Wind finden. Immer wieder setzen wir die Segel, aber leider war der Wind zu schwach oder nur kurzzeitig stark genug, um unser Boot schneller als mit dem Motor durchs Wasser gleiten zu lassen. Abwechselnd übernahmen die Crewmitglieder das Steuer, um ein Gefühl für das Ruder zu bekommen. Gemäß der Aussage unseres Skippers gibt es 11 Uhr das erste Bier an Bord. Dieser Tradition sind wir natürlich gewissenhaft gefolgt. Inzwischen war es richtig heiß geworden und wir bereiteten das Heck fürs Baden vor. Je nach Temperament sprangen, schwammen und tauchten wir ausgelassen im 23 Grad warmen Wasser des Bodensees. Diese Abkühlung mitten auf dem See

war herrlich. Unser Smut Melanie hatte die Verpflegung an Bord geplant und besorgt. Zusammen mit Roger zauberte sie ein leckeres Risotto mit Steinpilzen in der Pantry fürs Zmittag. Nach dem Essen nahmen wir wieder Kurs auf Meersburg. Unser Skipper wollte natürlich noch ein Ankermanöver durchführen. Der Anker wurde fürs ausbringen vorbereitet und auf Kommando des Skippers wurde der Anker ins Wasser gelassen. Das ging glücklicherweise mit Hilfe eines Motors. Nach dem der Anker korrekt platziert war, suchten wir Abkühlung im See. Gegen 16.30 Uhr erreichten wir den Seglerhafen von Meersburg. Die Seemannschaft machte sich fürs anlegen bereit, befestigten die Fender an der Reling und bereitete die Schoten fürs festmachen vor. Nachdem wir am Warteplatz festgemacht hatten, stellten wir uns die Frage, ob wir noch einen Liegeplatz für die Nacht bekommen würden – es waren kaum Plätze in unserer Größe frei. Glücklicherweise hat uns der Hafenmeister dann doch noch einen Platz zugewiesen. Unser Skipper bewies wieder einmal sein Können und steuerte das Boot haarscharf in den Liegeplatz, der nur wenige Zentimeter breiter war, als das Boot.

Am Abend spazierten wir in die malerische Altstadt von Meersburg. Auf dem Freisitz eines Restaurants verzehrten wir lokale Speisen und tranken natürlich Wein vom Bodensee. Frisch gestärkt folgten wir den anderen Besuchern durch die Gassen zum Eingang des «Bodensee Weinfest». Hinter dem Eingangstor empfingen uns Blasmusik, ausgelassene Menschen aller Altersgruppen und Verkaufsstände der verschiedenen Weinkellereien am Bodensee, wo man für kleines Geld sein Weinglas, das jeder am Eingang erhalten hatte, füllen lassen konnte. Leider konnten wir nicht alle Weinsorten probieren – es waren einfach zu viele. Zufrieden und leicht beschwingt suchten wir noch vor Mitternacht unsere Kojen an Bord auf. Unser Skipper hatte seine Hängematte am Baum des Grosssegels befestigt und schlief unter dem Sternenhimmel.

Unsere Crew: Roger, Mege, Adrian, Karin, Melanie, Markus, Christian und Alexander (v.l.n.r)

Sonntag, 09.09.2018

Auch heute begrüsste uns der Tag mit herrlichem Sonnenschein und wolkenfreiem Himmel. Nach dem Frühstück lösten wir die Leinen und verliessen den Hafen in Richtung Kressbronn. Auch heute gab es nur wenig Wind und so musste der Motor für den nötigen Vortrieb sorgen. Der Skipper war heute schon wesentlich entspannter – er wusste, dass er sich auf seine Crew verlassen kann. Friedlich glitt unser Boot durchs Wasser und die Crew hatte es sich an Deck bequem gemacht. Plötzlich der Ruf «Mann über Bord!» – und der Müßiggang war vorbei. Adrian hatte uns bereits am ersten Tag erläutert, was bei «Mann über Bord!» zu tun sei. Nun war die «Grossmutter» (ein kugelförmiger Fender) über Bord gegangen und musste von uns geborgen werden. Unser Skipper und unser Co-Skipper Christian haben sich natürlich aufs Beobachten beschränkt und uns machen lassen. Nach bestem Wissen stoppten wir das Schiff und steuerten zurück und versuchten die «Grossmutter» zu bergen. Beim 2. Versuch klappte es und die «Grossmutter» war wieder in Sicherheit. Die Crew hatte das Ziel erreicht, war sich aber bewusst, dass der Ablauf nicht optimal gewesen war. Unser Skipper übte ausführliche Manöverkritik und gab uns Hinweise, wie man es besser machen konnte. Dass wir lernfähig sind, konnten wir bei der Wiederholung des Manövers unter Beweis stellen. Diesmal holten wir das Grosssegel ein und klappten das Heck herunter, um die Bergung aus dem Wasser zu vereinfachen. Unser Skipper registrierte den optimierten Ablauf zufrieden und lobte die Crew. Gerade bei dieser Übung war es für mich schön zu erleben, wie unsere Crew sich gegenseitig vertraut und zusammenarbeitet. Nach dieser Aufregung setzten wir unsere Fahrt fort und inzwischen war es auch Zeit für den 11 Uhr-Apéro geworden. Zum Mittag kochten unsere heutigen Smutjes Markus und Christian leckere Pasta Bolognese. Wir lagen gut im Zeitplan und haben noch einen ausgiebigen Badestopp eingelegt. 15.45 Uhr erreichten wir den Hafen und machten zunächst an der Absaugstation für das Abwasser fest. Schliesslich mussten wir die Segelyacht besenrein übergeben. Während Adrian und Christian die Rückgabe des Bootes übernahmen, versorgte der Rest der Mannschaft das Gepäck und die übrig gebliebenen Vorräte in die Autos. Bei Kaffee und Glace liessen wir den Segeltörn gemeinsam ausklingen, bevor wir zurück nach Cham fuhren.

Im Namen der Aktivriege möchte ich mich besonders bei unserem Skipper Adrian bedanken. Ohne seinen Einsatz und seiner Bereitschaft die Verantwortung für Mannschaft und Boot zu übernehmen, wäre der Segeltörn nicht möglich gewesen. Danke für ein erlebnisreiches Herbstweekend mit vielen neuen Eindrücken, das uns allen noch sehr lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

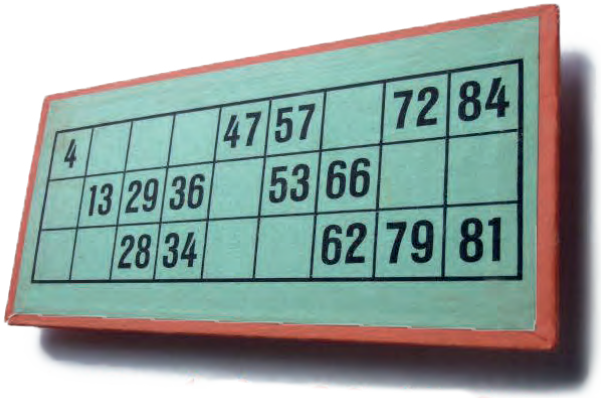
Alexander Claashen

Segeln in den Sonnenuntergang

Melanie, Karin und Alex im Schlepptau

Mege am Steuer und Meli im Segelglück

LOTTOMATCH
Männer- und Seniorenriege



Samstag, 17. November 2018
20.00 Uhr, Lorzensaal Cham

CHAM TURN VEREIN 1884

mit Superpreisen
wie Ski, Velo, Fleischwaren, Früchtekörbe
DigiCam, HiFi Geräte, Haushaltsgeräte,
Ausflugsgutscheine und vieles mehr!

Verkauf der Dauerkarten ab 19.15 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstaltungskalender

Kommende Anlässe

Oktober 2018

6.–21.10.	Herbstferien, Frauenriege & Jugendturnen
13.	Beizli Dorfmärt, Jugendturnen
22.	Aufnahme Turnbetrieb, Frauenriege
27./28.	SM Getu Ti Team / Sie+Er, Winterthur, Jugendturnen

November 2018

6.	Beginn Wintertraining, Leichtathletik
9.	Delegiertenversammlung ZGtv, Pfarreiheim, Gesamtverein
10./11.	SM Getu TU einzeln, Biasca, Jugendturnen
14.	Seniorentreff, Lorzenstübli, Seniorenriege
17.	Lottomatch, Lorzensaal, Männerriege
17./18.	SM Getu TI einzeln, Gerätefinal, Dietikon, Jugendturnen
28.	Chomer-Märt (Turnhallen geschlossen)

Dezember 2018

1./2.	Chlausvolleyball, Aktivriege
1./2.	SM Getu Vereinsturnen Jugend, Kreuzlingen, Jugendturnen
18.	Schlusshock Kids, Leichtathletik
19.	Adventsabend, Frauenriege
21.	Turnsilvester, Aktive Mixed
21.	Jahres-Schlusshock, Männer- und Seniorenriege

Dezember 2019

7.	Aufnahme Turnbetrieb, Frauenriege
10.	Beginn der Turnstunden, Seniorenriege
11.	Beginn der Turnstunden, Männerriege
25.	RGV, Lorzensaal, Aktivriege
25.	RGV, Kreuzsaal Landhaus Steiereck, Männer- und Seniorenriege

Redaktionsschlussdaten 2018/2019:

Ausgabe 154, Januar 2019	Mittwoch, 5. Dezember 2018
Ausgabe 155, April 2019	neu Montag, 18. März 2019
Ausgabe 156, Juli 2019	Mittwoch, 5. Juni 2019
Ausgabe 157, Oktober 2019	Mittwoch, 4. September 2019

An dieser Stelle danke ich den Journalistinnen und Journalisten, Fotografinnen und Fotografen, für ihre Beiträge.

Ueli Meyes

Die andere Seite

Auflösung

Hier die richtigen Antworten:

1. Jeweils ein volles Glas soll neben einem leeren stehen?
Nichts leichter als das! Schütte dazu einfach den Inhalt des zweiten Glases von links in das zweite Glas von rechts!

2. Woran liegt es, dass man sich nicht selbst kitzeln kann?
a) Unser Kleinhirn ist schuld daran, dass wir uns nicht selbst kitzeln können. Es warnt die Hirnregion vor, mit der wir Berührungen wahrnehmen. Dadurch ist diese bereits auf den zu erwartenden Kitzelreiz eingestellt und reagiert dementsprechend unempfindlich. Aus dem gleichen Grund tut es auch weniger weh, wenn wir uns selbst schlagen. Der Überraschungseffekt fehlt!

3. Warum wird im Supermarkt meistens linksherum geführt?
b) Die Läufer im Stadion laufen linksherum, Drehtüren drehen sich linksherum. Und auch in den meisten Supermärkten werden die Kunden gegen den Uhrzeigersinn geleitet. Denn der Einkaufsforscher Herb Sorensen fand heraus, dass so rund zehn Prozent mehr Umsatz erzielt werden. Aber woher kommt der Linksdrall? Von einem längeren oder stärkeren Bein, von den Hormonen? Noch hat die Wissenschaft keine Antwort.

Von Flavio Zoppi habe ich drei richtige Antworten erhalten. Gratuliere! Bei zwei richtigen Antworten reichts nicht für die Namensnennung; umso mehr wieder mitmachen!

Wir danken unseren langjährigen Inserenten für Ihre Treue und begrüssen die Neu-Inserenten

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder

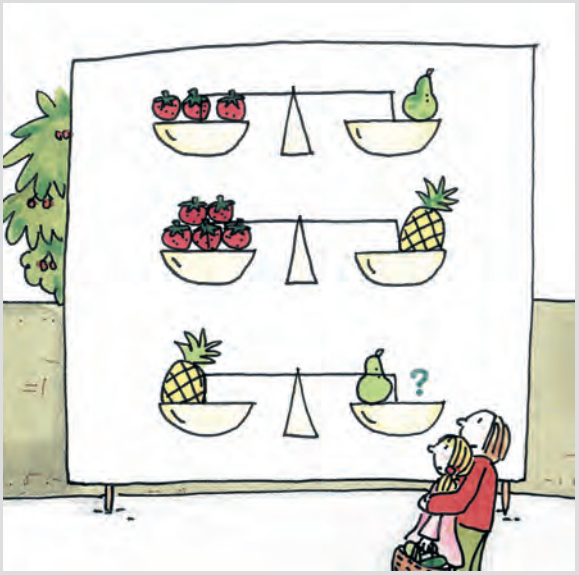
Bitte bedenkt, dass ohne die Unterstützung der Inserenten unser Vereinsblatt nicht erscheinen könnte. Deshalb berücksichtigt diese bei euren Einkäufen und Aufträgen und … gebt euch als Mitglieder des Turnverein zu erkennen!

Weisst du das?

Hier drei neue Herausforderungen:

1. Mit der neuen Inserate-Runde – für 4 Ausgaben ab dieser Nummer – haben wir, nebst der Erneuerung durch treue und uns wohlgesinnte Firmen, auch neue Inserenten akquirieren können. Wie viele neue Inserate entdeckst du?

2. Wie muss die dritte Obstwaage ergänzt werden, damit sich die beiden Schalen die Waage halten?



3. Wie kam das Handschuhfach im Auto zu seinem Namen?
a) Es wurde von Johann Friedrich Handschuh erfunden.
b) Früher hat man tatsächlich Handschuhe hineingelegt.
c) Das erste Handschuhfach wurde im Heidelberger Stadtteil Handschuhsheim konstruiert.

Sende deine Antworten bis Ende Oktober 2018
an die Redaktion. Ich freue mich auf dein Mitmachen.

STÄDTLI METZG
Für Feinschmecker
Party-Service
Städtli Metzg
Zugerstrasse 43
6330 Cham
Telefon 041 780 95 00
www.staedtli-metzg.ch

Dachfenster Helfenstein
Einbau | Service | Zubehör
Für jedes Dach das richtige Fenster. Lassen Sie sich vom Fachmann beraten.
Tel. 041 781 02 63
dachfenster-helfenstein.ch
Dachfenster Helfenstein GmbH
Riedstrasse 7 | Postfach 357 | 6330 Cham

Hast du das gewusst?

Im Sommer haben wir uns bei einem Familienmitglied zum grillieren getroffen. Der Gasgrill wie auch der Beefer-Grill [«800° Oberhitzegrill für Zuhause»] wurden mit verschiedensten Arten von Grilladen in Anspruch genommen. Nachdem alle satt waren, wurde über Gott und die Welt [«über nichts Bestimmtes/über alles Mögliche reden»] diskutiert, als plötzlich das Wort «grillen» fiel. Nanu, will jemand nochmals ein Stück auf den Grill legen oder geht jetzt die Diskussion los, ob «grillieren» oder «grillen», dachte ich. Weder noch, der Gastgeber steht auf und erklärt, er hole welche im Keller und … brachte kurz darauf getrocknete, nein keine Grillen, es waren Wanderheuschrecken, hoch, dazu eine Tafel Schokolade [«Grillen, europäische Wanderheuschrecken und Mehlwürmer dürfen seit Mai 2017 unter bestimmten Voraussetzungen als ganze Tiere, zerkleinert oder gemahlen an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden»]. Nun waren wir gefordert. Durch meine Reisen aufgeschlossen für unbekannte Essenskulturen und mit einer relativ hohen Ekelempfindlichkeit ausgestattet, steckte ich mir ein Insekt in den Mund. Beobachtet von den anderen knabberte ich das knusprige Viech. Es hatte ein nussiges Aroma. Die zweite und dritte nahm ich zusammen mit einem Stückchen Schokolade. Von den Anwesenden haben ein paar dieses neue Lebensmittel auch versucht, andere haben sich geekelt. Ich denke, es braucht noch einige Jahre bis sich Insekten als essbare Lebensmittel, auch in unseren Köpfen, in unseren Breitengraden etabliert haben. So wie Meeresfrüchte auch …

… in den 1970er Jahren war es trendy, ein Auswärts-Essen mit einem Crevetten-Cocktail zu beginnen. So kam auch ich auf den Geschmack dieser Meerestiere. Anfänglich halb ertränkt in der süssen Mayonnaise-Ketchup-Sauce, eroberten sich Crevetten ihren Platz in unserer Küche und werden heute von sehr vielen Leuten geliebt. Süss war sowieso gut um Neues schmackhaft zu machen, so wie das Riz Casimir. Der Name klingt exotisch und der Grossteil der Zutaten stammt aus fernen Ländern. Trotzdem handelt es sich beim farbenfrohen Curry-Reis-Gericht um eine Schweizer Kreation aus den 1950er-Jahren, bestehend aus Reis, geschnetzeltem Kalbfleisch, Currysauce, mit Banane-, Ananas- und Pfirsichstückchen versüsst und mit gerösteten Mandelsplittern garniert. Trotz Verwendung von Curry hat diese Kreation keine Ähnlichkeit mit der würzigen, scharfen indischen Küche.

Um Unbekanntes, oder scheinbar Fremdes, zu essen, reicht es schon, über die Grenzen in unsere deutschsprachigen Nachbarländer zu fahren. So haben schon alle Marillen gegessen, allenfalls nicht unter diesem Namen, heissen doch in Österreich die Aprikosen so. Rauke essen wir bei uns als Rucola, Rote Bete als Rande und dem Feldsalat sagen wir Nüsslisalat, die Österreicher Vogerlsalat. Ein Kloss oder Knödel ist eine aus Teig hergestellte Speise in kugeliger Form, die sich in der Knödelfreien Zone Schweiz jedoch nicht durchgesetzt hat. Wenn euch der Herr Ober auf Palatschinken oder Kaiserschmarrn hinweist, dann preist er nicht den nächsten Hauptgang an, sondern meint Desserts.

Ist es euch auch schon so ergangen, dass ihr im Ausland das Gesuchte auf der Menükarte nicht erkannt habt? Einfach sind Frutti di Mare in Italien, Fruits de mer in Frankreich oder Seafood im englischsprachen Raum, die Bezeichnungen für Meeresfrüchte [«als Meeresfrüchte bezeichnet man in der Regel alle essbaren Meerestiere, die keine Wirbeltiere sind. Typische Meeresfrüchte sind Muscheln und Wasserschnecken, Tintenfische und Kalmare, Garnelen, Krabben, Langusten und Hummer»]. Schwieriger wird's dann schon bei den Krebstieren [«Krebstiere oder Krebse bilden mit weltweit mindestens 52.000 bekannten Arten einen Unterstamm innerhalb der Gliederfüsser, die sich vor allem durch eine große Formenvielfalt auszeichnen als evolutionäre Anpassung an verschiedene Lebensräume und Lebensweisen. Zu Lebensmittelzwecken verwendete Krebstiere werden in der Küchensprache als Krustentiere bezeichnet»]: Lobster (e), Aragosta (i) oder Homard (f) auf

der Menükarte sind Hummer. Crayfish (e), Gambero (i) und Ecrevisse (f) sind Langusten, während Crabs (e), Granchi (i) wie auch Crabes (f) die fremdsprachigen Namen für Krabben sind. Shrimps (e), Gamberotto (i) sowie Crevette (f) stehen für Garnelen oder Krevetten und King prawns (e), Gamberoni (i) oder Gambas (f) für Riesengarnelen/Riesenkrevetten. Beim Tintenfisch [«Weichtiere, Unterklasse der Kopffüsser»] sind die bekanntesten Arten die Sepien – Cuttlefish (e), Seppia (i) oder Seiche (f) – die Kalmare – Squids (e), Calamari (i) oder Calmars (f) - sowie die Kraken/Oktopusse – Octopus (e), Polpo (i) oder Poulpe (f).

Zu den Weichtieren gehören die Schnecken, z.B. die Weinbergschnecke – Snails (e), Lumache (i), Escargots (f) – sowie die Meeresschnecken. Letztes Jahr habe ich in Australien zum ersten Mal Seeohren, Abalone (e), eine Meeresschnecke die wie eine Muschel aussieht, gegessen; sehr lecker, leider aber auch sehr teuer.

Dann gäbe es noch die Schalenweichtiere, zu denen die Muscheln – Shellfish (e), Conchiglie (i), Coquillages (f) – gehören, aber ich verliere langsam aber sicher die Übersicht bei der Stamm- und Klassen-Systematik. Schade, denn Muscheln wie die Jakobsmuscheln, Scallops (e), Pettini (i) oder Coquilles Saint-Jacques (f), schmecken doch himmlisch.

Vielleicht habe ich euch «gluschtig» gemacht. Wenn ja, wünsche ich «en Guete». (Tipp: Den fremdländischen Teil ausschneiden und in die nächsten Ferien mitnehmen, so seid ihr für jede Speisekartenherausforderung gewappnet…)

Ueli Meyes

Frauenriege

Herbstfreuden entgegen

Wenn wir uns jeweils vor den Sommerferien zum traditionellen Sommerhöck treffen, freuen sich alle auf die freie Zeit ohne das wöchentliche Turnen, auf die Badi, auf Ferien, auf Ausflüge, Bike-Touren, gemütliche Familientreffs, etwas mehr den Hobbies frönen und wahrscheinlich können es die meisten auch ein wenig lockerer bei der Arbeit nehmen.

Der Sommer-Abend anfangs Juli verlief recht gemütlich, denn Ella und ihr Team von der Hünenberger Badi verwöhnte genau 70 Frauen mit einem feinen thailändischen Büffet, bei dem Suppe, Salate und Dessert nicht fehlten. Alle waren satt und der Wein zum Essen hat ebenfalls geschmeckt. Ausgiebig wurde von Ferienplänen erzählt; das schöne Wetter gelobt; die Bikerinnen rund um Brigitte Iten besprachen noch letzte Details für ihre Jura-Tour und alle waren guter Dinge.

Wie es sich gezeigt hat, erlebten wir einen wunderprächtigen Sommer mit heissen Temperaturen und kaum ein paar Tropfen Regen. Dies hat zwar die Bauern oder diejenigen, die einen Gemüsegarten haben, bald nicht mehr so gefreut und man war jetzt Ende August bis Mitte September froh, als das ersehnte Nass endlich eintraf und es überall wieder grünte. Der Xundfit Kick off Abend mit Esther Aitken lockte eine grosse Anzahl Frauen in die Städtli-Turnhalle. Esther ist eine zertifizierte BASI Pilates Comprehensive Lehrerin und Dipl. Aerobic- und bodyART Instruktorin. Den Inhalt ihres Unterrichts beschreibt sie so: «bodyART meets Slings – Slings ist ein klar strukturiertes, myofasziales Bewegungskonzept, welche Trainingsprinzipien und Übungen von verschiedenen Bewegungslehren vereinbart. Die funktionelle Kraft, Elastizität, Widerstandsfähigkeit und Beweglichkeit werden verbessert. Das Slings-Training verfeinert das Körperbewusstsein und die Wahrnehmung wird gefördert. bodyART ist ein ganzheitliches Körpertraining nach den 5 Elementen der Chinesischen Medizin. Auch hier wird der Fokus auf funktionelle Kraft, Flexibilität und Balance gesetzt. Die Körperhaltung und Stabilität wird verbessert. Bei beiden Trainings wird der Mensch als Einheit von Körper, Geist und Seele trainiert. Das Wohlbefinden wird gefördert und Stress wird abgebaut.» So erlebten wir es auch mit

IHR BIKE- & SKISPEZIALIST
IN CHAM!
STÖCKLI outdoor sports
STÖCKLI OUTDOOR SPORTS CHAM
Brunnmatt 4, 6330 Cham

SANITÄR SHOP
MIT AUSSTELLUNG
Elsener AG
Eidg. dipl. Installateur
Sanitär – Heizung – Gas – Reparaturservice
Knonauerstrasse 56, 6330 Cham
Telefon 041 780 44 64
Telefax 041 780 02 25
info@elsener-sanitaer.ch
www.elsener-sanitaer.ch
Sanitär-Shop
Montag bis Freitag
09.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr

Esther Aitken mit den Xundfit-Team-Frauen Lisbeth Arnet, Ruth Behrend, Monika Kaufmann und Magi Kottmann.

Es wird gut abgeschaut und möglichst getreu mitgeturnt.

Esther Aitken, die übrigens beim Xundfit als Pilates-Lehrerin Kurs 633 leitet. Es war sehr heiss in der Turnhalle, als gegen 70 Frauen ihre Matten auslegten. Der Schweiss floss, aber die äusserst kompetente, ruhige Art von Esther hat bewirkt, dass alle einen guten Einblick in ihr Training bekommen haben. Es war zwar ziemlich anstrengend, gewisse Positionen einzunehmen – das bedingt vermutlich jahrelanges Training – aber ich glaube, es hat sich doch nach der Stunde bei den meisten Frauen ein gewisses Wohlbefinden eingefunden. Nach der ausgiebigen Dusche haben sich mehr als die Hälfte der Frauen ins Restaurant Rössli aufgemacht. Draussen wurde die Luft etwas frischer und es fing an zu regnen. Wir genossen Pizza und Wein und meinten, die Regengüsse würden gleich aufhören, aber es wurde nur schlimmer, denn es regnete nur noch Bindfäden. Wir hätten im Rössli übernachten müssen, wenn wir trocken hätten heimfahren wollen. Aber wir nahmen es gelassen – nach diesem tollen Abend liessen wir uns vom Regen nicht beeindrucken! Ganz herzlichen Dank sagen wir dem Xundfit Team und Esther Aitken für diesen guten Einblick in bodyART und Slings-Training. Nach diesem Einstieg besuchen wir wieder voll motiviert unsere Trainingsstunden bei unseren allzeit engagierten Leiterinnen, sei es in den Hallen oder bei den Xundfit Kursen. Inzwischen hat sich das Wetter ein wenig dem Herbst zugeneigt und die ersten Blätter fallen wieder. Aber noch ist es schön warm und gerade das prächtige Wetter am Sonntag, 9.9.2018 hat 20 Frauen eine wunderschöne, erlebnisreiche Herbstwanderung ermöglicht. Rosmarie Renggli hat den Wanderbericht so gluschtig geschrieben, dass vielleicht der oder die eine oder andere von euch die Wanderung diesen Herbst auch noch macht. Die von Lore Iten organisierte Wanderung sei auf jeden Fall zu empfehlen und sicher gibt es noch angenehme Herbsttage, um im Urnerland loszumarschieren. Zum Schluss möchte ich euch noch mein Motto für den Herbst verraten. Ich habe es von Helge Schneider, dem deutschen Komiker und Musiker gehört: «ich hab nichts vorbereitet … damit auch nichts schiefgehen kann!» In diesem Sinne wünsch ich euch einen bunten Herbst und «nehmed alles vorewäg wie's grad kunnt!»

Elisabeth Würsch

Herrliches Wanderwetter für die fröhliche Schar

Die Frauenriege auf Wanderschaft

Pünktlich um 8.00 Uhr an einem herrlichen September-Sonntag treffen sich 20 begeisterte Wanderfrauen beim Bahnhof Cham. Mit langen Gesichtern und grossen Augen sehen sie auf der Anzeigetafel: «Zug fällt aus»! Wie kommen wir nun nach Zug? Zum Glück steht da noch ein Bus am Bahnhof, der via Steinhausen nach Zug fährt. Ein paar nette Worte von Imelda und Lore an den Buschauffeur – und alle dürfen einsteigen. Somit erreichen wir in Zug doch noch den Zug nach Arth-Goldau. Herzlichen Dank dem netten Chauffeur von den Zuger Verkehrsbetrieben.

So kann die Reise weitergehen ins Urnerland nach Flüelen, wo wir ins Postauto nach Unterschächen-Ribi umsteigen. Dort bringt uns die kleine Seilbahn auf 1630 MüM. zur Bergstation Wannelen. Vom Reisestress erholen wir uns auf der Wannelenalp mit Kaffee und Gipfeli. Kurze Zeit später werden die Wanderschuhe enger geschnürt und die Wanderung beginnt bei klarer Fernsicht in Richtung Trogen, Brunni. Wir folgen dem wunderschönen Panoramaweg an saftigen Alpweiden vorbei. Ein kleines Bergbächli und eine grosse Feuerstelle laden uns zum Mittagessen aus dem Rucksack ein. Nach dieser Ruhepause führt uns die Wanderung leicht abwärts nach Brunni, 1402 MüM. Nun folgt der steile Aufstieg auf die Sittlisalp, was einige Schweisstropfen und Kraft kosten. Doch es hat sich gelohnt, denn die Aussicht zum grossen Riechen und der grossen Windgällen ist prächtig. Dem schmackhaften Alpkäse auf der Sittlisalp können die wenigsten widerstehen und so wird grosszügig eingekauft. Nach 10 Minuten erreichen wir das Beizli, wo wir Kaffee-Zwetschgen bestellen, um die Höhenangst für die Talfahrt zu überwinden. Im Brunnital angekommen folgt die letzte Marschzeit von etwa einer halben Stunde nach Unterschächen, dem schmucken Bergdörfli am Klausenpass. Im Restaurant Alpina wird uns in rasendem Tempo feine Glace serviert, sodass wir ohne Mühe das Postauto zur Rückfahrt erreichen. Mit vielen glücklichen Erinnerungen kehren wir nach Cham zurück.

Danke, Lore Iten für diesen wunderschönen Wandertag. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Rosmarie Renggli

CAFE NEUDORF
Café Neudorf
Beginnen Sie den Tag bei uns. Das Café Neudorf ist unter der Woche bereits ab 6 Uhr für Sie geöffnet.

doengi ag
Teppiche • Bodenbeläge • Parkett • Vorhänge • Bettwaren
Zugerstrasse 25 • 6330 Cham
Telefon 041 780 35 66
Telefax 041 780 35 45
manuela.doengi@bluewin.ch

BESCHRIFTUNG
WERBETECHNIK
DIGITALDRUCK
atelier S&G
SICHTBARE KOMMUNIKATION
Hinterbergstrasse 56, 6312 Steinhausen
Telefon 041 749 10 40 | mail@atelier-sg.ch | www.atelier-sg.ch

Sags mit Blumen
· Hauslieferdienst
· Brautbinderei
· Trauerbinderei
· Kirchendekoration
· Grabbepflanzungen
Blumen Arnold
Blumen und Pflanzen · 6330 Cham · Kirchbühl 6
Telefon 041 780 11 93 · blumen-arnold@bluewin.ch

Seniorinnen: Herbstausflug auf den Bürgenstock, 5. September 2018

Unser Ausflug auf den Bürgenstock fiel auf einen strahlend schönen Mittwoch, den schönsten Tag der Woche. Bereits um 7.59 Uhr fuhren sieben gutgelaunte Frauen aus unserer Riege im Zug nach Luzern und nach kurzem Aufenthalt weiter nach Stansstad. In der Cafeteria Riedsunnä stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli, gespendet aus der Frauenriegenkasse. Über viele Kurven führte uns das Postauto hinauf zum Bürgenstock. Beim Aussteigen staunten wir über die imposante Kulisse des teilweisen neu erstellten Resorts. Leider war die Kapelle geschlossen. Da gaben sich viele berühmte Paare das Jawort, zum Beispiel Audrey Hepburn und Mel Ferrer, Paola und Kurt Felix und viele weniger berühmte Paare mehr. Sophia Loren und Carlo Ponti hatten auch teilweise ihren Wohnsitz auf dem Bürgenstock.

Zu dritt wanderten wir über den attraktiven Felsenweg. Auf der Nordseite gelegen, war es einigen Frauen zu kühl und sie genossen auf der Aussichtsterrasse die warme Sonne und den herrlichen Blick auf den Vierwaldstättersee und die Umgebung. Um 12 Uhr trafen wir uns zum Mittagessen im Restaurant Taverne. Unsere Reservation war leider vergessen gegangen, doch wir fanden trotz der vielen Gäste ein gemütliches Plätzchen. Auf der gutbürgerlichen Speisekarte fand jede von uns ein schmackhaftes Menü. Den Kaffee nahmen wir auf der sonnigen Terrasse.

Am Nachmittag erkundeten wir das weitläufige Resort. Dabei entdeckten wir den Korridor, mit Zeugnissen aus der 145 jährigen Geschichte der Bürgenstock Hotels. Den Anfang ermöglichten die zwei mutigen Pioniere Franz Josef Bucher und Josef Durrer. Sie bauten 1873 die erste Hotelanlage. Bald kamen illustre Gäste aus Politik, Wirtschaft und Showbusiness. Sie alle sind abgebildet in einer Fotomontage. Die Ausstellung zeigt neben historischen Foto- und Filmaufnahmen Mobiliar und Wertgegenstände aus den Anfangszeiten. Es wurde ein sehr attraktives und interessantes Museum gestaltet, zugänglich für alle Besucher, Hotelgäste und Tagesausflügler.

Als wir kurz vor fünf Uhr das Postauto zurück nach Stansstad bestiegen, war es bereits voll und kein Sitzplatz mehr vorhanden. Wir mussten uns festhalten, um auf der kurvenreichen Abfahrt nicht durchgeschüttelt zu werden. Die Weiterfahrt nach Cham bot keine Probleme mehr. Voller neuer und interessanter Eindrücke verabschiedeten wir uns auf dem Bahnhof.

Ruth Bischof

In der Cafeteria Riedsunnä

Trudy und Assunta beim Kaffee

Auf der Aussichtsterrasse

Dance-Aerobic I: Ein Revival für uns «Töffli-Fraue»

Unsere Vorführung an der letzten Turnvorstellung im Januar 2018 inspirierte uns und machte uns «gluschtig uf meh». Das Töffli-Fieber packte uns! Wie wär's mal wieder so richtig auf den Strassen unterwegs zu sein?! Für die einen wäre es das erste Mal, andere fühlten sich zurückversetzt in frühere Töffli-Zeiten. Kurz und gut … über event & more, Baar, buchten wir eine Feierabend-Tour.

Für rund 3 Stunden steht jedem ein top poliertes Töffli, Helm und wenn gewünscht, das richtige Outfit (Jeans-Gilet) zur Verfügung. Doch das Wetter meinte es nicht gut mit uns. Bevor wir uns überhaupt vor Ort besammeln konnten, braute sich ein übles Gewitter zusammen, mit Blitz und heftigen Windböen. Zu gefährlich sei es! Uns so reichte es am 29.08.2018 in den «heiligen Hallen» nur für einen Apéro, mitgebracht von Silvia Hübscher. Am 12.09.2018 wagten wir einen zweiten Anlauf. Das Warten lohnte sich. Bei besten Wetterverhältnissen genossen wir die Tour von Baar – Schochenmühle – Steinhausen – Bibersee – Zwischenstopp bei Hübscher's – Niederwil – Hagendorn – Heiligkreuz – Wart - Hünenberg – Langrüti - Cham – Zug – Zwischenstopp bei Michelle Gruber – zurück nach Baar.

Es war ein Erlebnis der besonderen Art, an dass wir uns gerne und lange erinnern werden.

Nicole Ambühl

Die Töffli sind bereit

Der erste Versuch fiel ins Wasser

Alles hat ein Ende

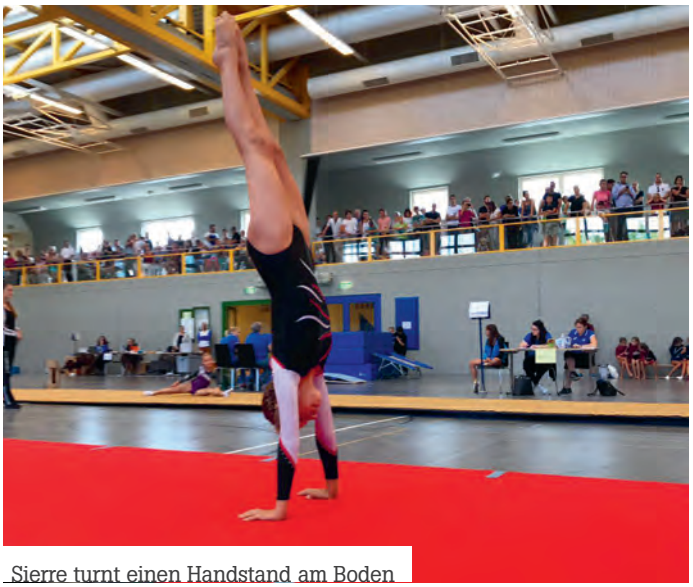
Jugendturnen

Riegensponsor:
VISANA
Rundum gut betreut.

Zuger Getu Cup 2018 in Steinhausen

Am 15. und 16. September fand ich Steinhausen der 23. Zuger Getu Cup der Turnerinnen statt. Für die Zugerinnen galt der Anlass als Kantonalmeisterschaft und zählte zugleich für die Qualifikation zu den Schweizermeisterschaften im Geräteturnen. Bei den über 700 erwarteten Teilnehmerinnen waren insgesamt 20 Chamerinnen dabei. In der Kategorie K1 starteten am Sonntag 128 Turnerinnen, wobei sich Fiona Arnold (22. Rang), Gioia Joss (35.) und Leandra Joss (42.) je eine Auszeichnung erturnten. Devya Caparelli und Sierre Ternoey wurden für ihre Rangierungen auf dem 31. und 39. Platz im K2 mit einer Auszeichnung gewürdigt. Die beim TV Cham 1884 leitende Simone Schmid absolvierte den Wettkampf am Samstag für den TV Hünenberg und kann dank ihrer Top Ten Rangierung (37.05 Punkte) den Kantonalmeistertitel für sich beanspruchen.

Flavio Zoppi



Sierre turnt einen Handstand am Boden

Neuigkeiten beim Jutu

Auf das neue Turnjahr hin konnte das Jugendturnen mit der Neugründung der Riege «Getu Mini» sein Sportangebot ausbauen. Das Training findet jeweils am Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr unter der Leitung von Nadia Inderbitzin statt. Es richtet sich an 5 bis 6 jährige Kinder, die mit einer spielerischen Gerätegewöhnung den Einstieg ins Geräteturnen erfahren dürfen.

Anlässlich der Informationsveranstaltung «Social Media – alles was recht ist … », die im November vom Sportamt Zug in Zusammenarbeit mit der Zuger Polizei durchgeführt wurde, ist ein Vereinskodex für das Jugendturnen entstanden. Neben allgemeinen Verhaltensregeln wird darin auch der Einsatz von technischen Geräten während dem Training geregelt. Der Kodex macht aber auch auf strafbare Handlungen im Zusammenhang mit sozialen Medien aufmerksam. Das Einverständnis mit dem Vereinskodex ist fortan Bedingung, um weiterhin ein Mitglied des Jugendturnens sein zu können.

Um den Verein effizienter und bequemer verwalten zu können, setzt das Jugendturnen in Zukunft auf eine Online-Vereinssoftware. Diese webbasierte Lösung hat den grossen Vorteil, dass alle Mitgliederdaten immer und überall aktuell sind. Gruppen lassen sich damit einfach verwalten, was den administrativen Aufwand zwischen Vorstand und Leiterteam verringert. Nach einer ersten internen Testphase kann eine positive Bilanz zu dieser Form der Vereinsverwaltung gezogen werden, sodass nun schrittweise auch die Hauptleitung der verschiedenen Jutu-Riegen mit der Software vertraut gemacht wird. Der Vorstand ist überzeugt, dass nach einer etwas aufwändigen Überbrückungs- und Angewöhnungsphase für alle Beteiligten ein Mehrwert entstehen wird.

Flavio Zoppi

Weine & Geschenkideen zum Geniessen
• 2300 Weine • 1400 Spirituosen
• 800 Softdrinks • 500 Biere
• 1001 Geschenkideen
Online-Shop, Aktionen, Events und Degustationen: **www.schuewo.ch**
SCHÜWO Trink-Kultur
Luzernerstr. 92, 6333 Hünenberg See
SCHÜWO
Trink-Kultur seit 1946

Das Streichorchester, im Duett:
FASSADEN DEKORATIONEN SPRITZARBEITEN PLASTIKPUTZE
BEIZARBEITEN UM- UND NEUBAUTEN BODENBESCHICHTUNGEN
TAPEZIERERARBEITEN
Christoph Rölli
Malergeschäft
Hinterbergstrasse 56
6312 Steinhausen
Natel 076 326 85 24
Tel. 041 741 08 14
christoph.roelli@bluewin.ch
TONY RAST
Malergeschäft
Sonneggstrasse 45
6330 Cham
Natel 079 406 06 14
Tel. 041 740 14 39
tony.rast@bluewin.ch
www.tonyrast.ch

Leichtathletik-Kommission

Sponsor:
Dachfenster Helfenstein
Einbau | Service | Zubehör

7. Raiffeisen – Sommermeeting, Sarnen, Samstag, 18. August 2018

U14M	600 m	1. Rang	Laurin Grau, 05	1:51.65
	80 m Hü	3. Rang	Laurin Grau, 05	16.27
	Hoch	3. Rang	Laurin Grau, 05	1.25 m
	Kugel 3 kg	5. Rang	Laurin Grau, 05	6.34 m
U12M	60 m	4. Rang	Elias Grau, 08	10.77
	600 m	3. Rang	Elias Grau, 08	2:10.04
	Kugel 2.50 kg	5. Rang	Elias Grau, 08	4.51 m
	Ball 200 gr	9. Rang	Elias Grau, 08	23.55 m
U18W	800 m	1. Rang	Lieke Wehrung, 03	2:21.29
	200 m	2. Rang S3	Lieke Wehrung, 03	27.51
	Kugel 2.50 kg	5. Rang	Elias Grau, 08	4.51 m
	Ball 200 gr	9. Rang	Elias Grau, 08	23.55 m
U16W	600 m	4. Rang	Sarina von Flüe, 04	1:45.24
U14W	2000 m	2. Rang	Fiona von Flüe, 08	7:22.26
U12W	60 m	1. Rang S2	Cato Wehrung, 08	9.85
	600 m	6. Rang	Cato Wehrung, 08	2:10.59
	Ball 200 gr	14. Rang	Cato Wehrung, 08	20.63 m

Mille Gruyère Regionalfinal, Emmenbrücke, Mittwoch, 29.08.2018

U14M	1000 m	Laurin Grau, 05	3:23.70
U12M	1000 m	Elias Grau, 08	3:40.49
U12W	1000 m	Cato Wehrung, 08	3:56.43
U12W	1000 m	Sarina Walser, 07	3:39.79

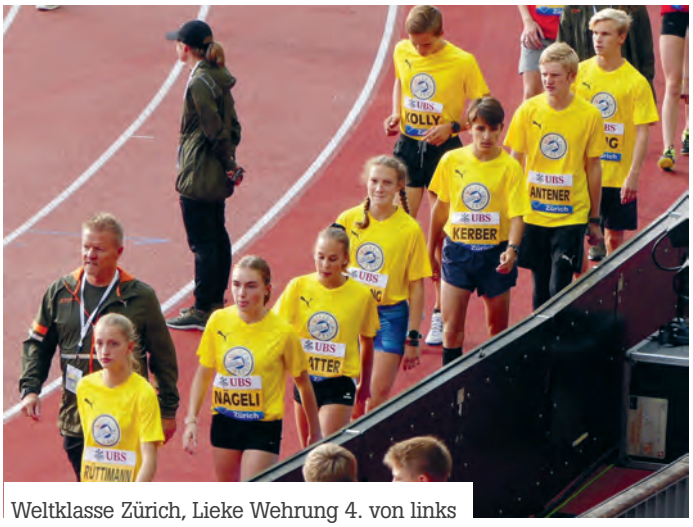
Weltklasse Zürich, Verfolgungsrennen im Vorlauf, Donnerstag, 30. August 2018

Letztes Jahr habe ich erzählt, wie ich mich qualifiziert habe für den Vorlauf von Weltklasse Zürich. Am Donnerstag 30 August war es endlich so weit. Wir mussten uns schon zwei Stunden vor dem Lauf melden. Dort haben wir dann ein T-Shirt erhalten und haben noch sehr viele weitere Informationen über das 1000 m Verfolgungsrennen bekommen. Die besten 4 der Schweiz pro Jahrgang haben sich qualifiziert. Die Ältesten rennen 1000 m und die Jüngsten erhalten ihrem Alter entsprechend einen kleinen Vorsprung. Das Ziel ist es, dass die Ältesten die Jüngeren versuchen einzuholen. Danach sind wir zum Einlaufplatz gegangen. Dort habe ich viele Top-Athleten gesehen zum Beispiel: Mujinga und Géraldine Ruckstuhl. Dann war es wirklich so weit, wir liefen ins Stadion hinein. Es war riesig und schon ziemlich voll. Als wir dann am Rennen waren, habe ich es einfach nur genossen und erst als ich fertig war habe ich erst realisiert, wie laut es im Stadium war. Zum Schluss haben wir mit Cooly noch ein Gruppenfoto gemacht und dann konnten wir auf der Tribüne den Stars zuschauen. Es war supertoll mitzumachen und dieses Jahr möchte ich mich wieder qualifizieren.

Erlebnisbericht von Athletin Lieke Wehrung

SM Staffel, Thun, Sonntag, 02.09.2018

U16W	3x1000 m	5. Rang	von Flüe Sarina 04 von Flüe Fiona 08 Wehrung Lieke 03	9:31.10



Weltklasse Zürich, Lieke Wehrung 4. von links

SM Staffel Sarina von Flüe –Fiona von Flüe –Lieke Wehrung (v.l.n.r)

LAKO Ausflug, Sasso San Gottardo, Sonntag, 2. September 2018

Frohgelaunt trafen wir uns am Morgen um 7.21 Uhr beim Bahnhof Zug. Nach einigem Umsteigen kamen wir in Andermatt an, wo wir dann die zweitletzte Etappe mit dem Postauto zum Mätteli in Angriff nahmen. Um richtig wach zu werden, benötigten wir zuerst ein feines Kaffi und los gings, in 1 Stunden rauf zum Sasso San Gottardo. Einst geschaffen um das Land verteidigen zu können und STRENG GEHEIM – hat man heute die Möglichkeit, die Geschützräume, Munitionsmagazine und Unterkünfte zu besichtigen und somit Zeitgeschichte hautnah zu erleben. Wir genossen eine spannende Führung und mit den vielen Informationen konnten wir uns richtig in das Militärleben im Berg hineinfühlen.
Ein Teil der Gruppe machte sich anschliessend auf den Heimweg, der andere Teil liess diesen schönen Tag, von Esther organisiert, im Tessin bei einem feinen Essen im Grotto ausklingen.

Andrea Kammermann

LAKO Ausflug

Männer- und Seniorenriege

«Zom Glück het immer wieder en Senior Gebortstag!»

Mit viel Charme versuchten die vier jungen 70er die Leiterin zu überzeugen, dass anlässlich der letzten Turnstunde vor den Sommerferien, das Training eine Viertelstunde früher enden soll. Mit der Aussicht auf eine gemütliche Geburtstagsfeier im Rest. Minigolf liess sie sich überreden. Ohne Ausnahme trafen die 23 Turnenden und die grad nicht turnenden 5 Mann, sprich die ganze Seniorenriege rechtzeitig zu einer Riesenportion Schnitzel mit gemischtem Salat im Minigolf ein. Ein gemütlicher, fröhlicher Abend wurde es. Es wurde in der Erinnerungskiste geklaubt, wahres, fast wahres und wünschenswertes – wie war doch die Jugend abenteuerlich – erzählt und viel gelacht. Bruno, Georges, Giuseppe und Werni, danke tausendmal für eure Grosszügigkeit und das Geschenk der Pflege der Kameradschaft bei Speis und Trank!

Gerne spendiere ich meinerseits nächstes Jahr wieder eine Viertelstunde Training, wenn nochmals ein so fröhlicher Abend angesagt ist (kann auch aus dem eigenen Sack berappt werden).

Ruth Dössegger

Vier lebensfrohe 70er: Bruno Rüttimann, Werner Niederberger, Giuseppe Schwager und Georges Bonetti

elektro annen ag
dynamisch | kompetent | professionell
Knonauerstrasse 56 | 6330 Cham | 041 785 61 61 | info@elektro-annen.ch | www.elektro-annen.ch

Monika Walker
Maschinen-Stickereien
Alte Steinhauserstr. 19
CH-6330 Cham
079 383 62 52
monika.walker@gmx.ch
maschinen-stickereien.ch

26. Juli Brätteln bei Dösseggers

Einmal Danke sagen für die anspruchsvolle Präsidentenarbeit der Männer- und Seniorenriege war ein Schwerpunkt der diesjährigen Brätlete. Wir freuten uns, dass Ernst Trottmann alias Maxli unserer Einladung Folge leistete und sich super in unsere Runde einfügte. Danke, dass du dich für uns ältere, aufgestellte Truppe einsetzt, du darfst gerne auch nächstes Jahr vom Schweinshals bis zum Kaffee Theilersbirne dabei sein. Als Bedienerin stellte sich spontan auch Edith Auf der Maur zur Verfügung und so schafften wir es mit angemessenem Aufwand die total 27 anwesenden Personen zu verpflegen und zu vertrinken (phuu mir fällt kein gescheiteres Wort ein, aber ihr wisst schon was ich meine). Der Jahrhundertsommer bescherte uns auch wettermässig einen angenehmen Abend und die Zeit verging im Fluge (einige meinten, schneller als in der Turnhalle…) Na ja, so starteten wir 22 Mitglieder wohlgenährt und etwas verkürzt – da wandern nicht unbedingt die Muskeln dehnt – am 23. August wieder in der Turnhalle und durften mit Franz Sidler einen langjährigen Gönner wieder mit Turnhosen und somit aktiv in der Halle willkommen heissen. Und wie es halt so ist, im Bambus beim verdienten Umtrunk hatte wieder einmal ein Senior Geburtstag und der spendierte Kübel (kann auch Schorle sein) mundete grad noch besser.

Ruth Dössegger

Sommerprogramm

Am Freitag, 13. Juli 2018 fand in der Fröschenmatt der traditionelle erste Teil des Sommerprogramm statt. Vor dem Eintreffen der Gäste musste zuerst alles bereitgestellt werden, Tische Aufstellen, Grill einrichten und natürlich nicht zuletzt haben wir auch den Ofen der Plüss Gastro GmbH aufgestellt und angeschlossen, damit wir zum Apero allen Gästen einen kleinen Apero in Form von kleinen Pizzas offerieren konnten. Natürlich durfte auch das obligate Decken und dekorieren der Tische für ein schönes Ambiente nicht fehlen. Wir waren kaum fertig mit den Arbeiten, kamen auch schon die ersten Gäste.

Beinahe jedes Mitglied, welches sich angemeldet hatte, nahm seine Partnerin mit, was eine tolle Mischung ergab. Mit einem Apero und Gebäck haben wir angestossen auf einen geselligen Abend. Danach haben alle ihr selbst mitgebrachtes Fleisch und Gemüse auf dem Grill nach ihrem Geschmack grilliert. Dabei durfte natürlich das Fachsimpeln über das Grillgut nicht fehlen. Eine Augenweide war auch die Auswahl von den vielen mitgebrachten Salaten, vermutlich zubereitet durch die Ehefrauen. Es war einfach toll, wie gut es geschmeckt hat und geplaudert wurde über Gott und die Welt. Zum Abschluss wartete dann noch das Dessertbuffet mit Kaffee, mit und ohne «Seitenwagen».

Bei herrlichem Wetter haben wir bis spät in die Nacht zusammengesessen und die laue Sommernacht genossen und alle haben sich über das kameradschaftliche Beisammensein gefreut. Für die tolle Organisation haben sich alle bei Thomas bedankt und freuen sich, wenn auch im nächsten Jahr zum Sommerprogramm eingeladen wird.

Ernst Trottmann

S'Turnerchäschtli

Geburten

«Ab heute bestimme ich,
wann und wie lange
bei uns geschlafen wird.»

Am 27. August 2018 in der Nacht, kam Liam auf die Welt, Sohn von Marianne Rast und Nico Hunziker.

Herzliche Gratulation! Wir wünschen den Eltern viel Freude und eine rasche Angewöhnung an den neuen Schlaf-Rhythmus.

Geburtstage

«Der Geburtstag ist das Echo der Zeit.»
(Evelyn Waugh, 1903–1966, britischer Schriftsteller)

60. Geburtstag	Yvonne Holzner, 7. Oktober Petra Kadner, 9. Oktober Doris Barmet, 13. Oktober
75. Geburtstag	Ehrenmitglied Anne-Marie Horat, 18.12.
85. Geburtstag	Josy Kretz, 6. November
90. Geburtstag	Angelo Reggiori, 7. Dezember

Wir gratulieren den «Geburtstagskindern» ganz herzlich und wünschen ihnen gute Gesundheit und noch viele Echotage.

Coiffure Luzia
Coiffure Luzia
Zugerstrasse 6
6330 Cham
www.coiffure-luzia.ch
Telefon 041 780 18 73
oder 041 780 21 39
Macht d'Frisur was si wott?
Mer bringed si wieder flott!

MEHR ALS EINE SPENGLEREI
6330 Cham | +41 41 748 50 30 | www.paulgislerag.ch
paul gisler ag

RESTAURANT RABEN CHAM
Restaurant Raben Cham
Hausi und Irma Hocher
Luzernerstrasse 20
6330 Cham
T: 041 780 13 12
F: 041 780 11 38
raben.cham@bluewin.ch
www.raben.ch

Luzia Cafe Bistro Gelateria
Luzia Schicker
Cafe Luzia
Dorfplatz 4
6330 Cham
Tel. 041 781 58 25
Fax 041 781 58 26

Zu trinken haben wir ja schon mal …

Susi Trottmann's Kreationen verschönern die Tische

En Guete

Welches ist wem?

Maxli begrüsst die Anwesenden

Dorfmärt

Am Samstag, 28. Juli 2018 hat sich die Männer- und Seniorenriege mit einem Stand am Dorfmärt auf dem Dorfplatz beim Lorzensaal den Marktbesuchern präsentiert. Fleissig haben wir Tische und Bänke sowie das Buffet hergerichtet, Tische gedeckt und mit einem kleinen Gesteck eine angenehme Atomsphäre zu schaffen versucht. Leider schon ein bisschen für die Katz, denn für einmal war der Wettergott kein Turner. Warum musste er genau an diesem Tag alle Schleusen öffnen und uns mit Regen eindecken? Trotzdem konnte ich wie alle Jahre auf die treuen Helfer aus unseren zwei Riegen zählen. Da wir ein gut eingespieltes Team sind, wurde nicht viel diskutiert denn jeder wusste, was zu tun ist.

Die erste Stunde hatten wir infolge des schlechten Wetters keinen einzigen Gast. Auch danach kamen die Marktbesucher nur spärlich an unsere Tische. Dies hatte natürlich zur Folge, dass wie keinen guten Umsatz erwirtschaften konnten. Mehrheitlich haben wir die arbeitsfreie Zeit mit vielen «Männer Themen» überbrückt. Trotzdem bedanke ich mich bei allen Helfern herzlich für das Ausharren am Dorfmärt. Hoffen wir, dass im nächsten Jahr unsere Bemühungen wieder belohnt werden.

Ernst Trottmann

Turnfahrt Flumserberg, Samstag, 15. September 2018

Nachdem aus der Erstauflage 2012 eine verkürzte Regenwanderung wurde, wagten Peter Isenegger als Reiseleiter und Ernst Trottmann als Sekretär eine Wiederholung. In der S-Bahn um 7.14 Uhr nach Zug, sass auch eine Gruppe von Männerturnern in Wanderkleidung, welche bei der Station Alpenblick Zuwachs erhielt. Nach den Zugwechsel in Zug und Thalwil erreichten wir kurz vor neun Uhr Unterterzen. Die Luftseilbahn Flumserberg brachte uns nach Tannenboden. Auf dem kurzen Weg zur nächsten Seilbahn konnten wir bereits die Sonnenbrillen aufsetzen. Um uns auf dem Maschgenkamm an die Höhe von 2020 m anzugewöhnen, die Sonnenbrillen konnten wir wieder einpacken, suchten wir programmgemäss das Panoramarestaurant zum obligaten Kaffee mit Gipfeli auf.

Nach dieser Frühverstärkung, für die einen war es das zweite Frühstück, liefen wir los, Peter hinterher. Als halber Einheimischer ist er nicht nur in den Restaurants bekannt, sondern kennt sich auch gut aus. So erklärte uns Peter laufend, wo wir was sehen … könnten ohne Nebel. Nach etwas mehr als zwei Stunden hatte jeder im Restaurant Chrüz einen Platz gefunden und die Bestellung aufgegeben. Mit einem mehrkehligen Gesang gratulierten wir Franz zu seinem Geburtstag und bedankten uns für die offerierten Getränke.

Nach einem Blick in zufriedene und gesättigte Gesichter und auf seine Uhr, kündigte Peter die Rückkehrzeit an. Die Gruppe teilte sich auf: während die Mehrheit den Marsch über die Molseralp zum Tannenboden auf sich nahm, wagten sich zwei auf die Rodelbahn Floomzer und einer bevorzugte die Sesselbahn. Unten angekommen sind alle; die Zeit reichte noch jedem für ein Getränk. Nach der Luftseilbahntalfahrt ging es weiter mit den Eisenbahnen nach Cham.

Danke den beiden Organisatoren! Wir vermissten nicht nur mehr Turnkameraden, sondern auch mehrheitlich die Sonne.

Ueli Meyes

Sonne, wo bist du?

HUWILER & PARTNER
Treuhand
Immobilien
Zugerstrasse 1, 6330 Cham
041 784 21 51, info@huwilerundpartner.ch
www.huwilerundpartner.ch

Unser Team begrüsst Sie herzlich im
Swisscom Shop Cham
Dorfplatz 6, 6330 Cham

P.P.
6330 Cham
DIE POST

Wenn nicht zustellbar, bitte retour an Turnverein Cham 1884, Brigitte Iten, Unterer Chmäletenweg 8, 6331 Hünenberg See

Erleben Sie die Schweizer Firmenlandschaft
mit exklusiven Vorteilen.

MEMBER PLUS

Mitglieder erhalten attraktive Ermässigungen auf
Anreise, Hotel und Markenerlebnisse vor Ort.
Mehr Infos unter:

raiffeisen.ch/schweizer-marken

RAIFFEISEN